

F A S Z I N A T I O N  
**KURFÜRSTEN  
DAMM**

EIN PODCAST  
VON



Business  
Improvement  
District  
Ku'damm  
Tauentzien

## **BERICHT**

**Juni 2020/Dezember 2020**

---



Business  
Improvement  
District  
Ku'damm  
Tauentzien



---

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Rückblick

## 1. BID Maßnahmen

- Baumaßnahmen
  - Maßnahme 2: Grünkonzept zur Aufwertung des Mittelstreifens und „Kunstraum“
  - Maßnahme 3: Bewirtschaftung des Tauentzien-Mittelstreifens mit Gastro-Pavillons
  
- Serviceleistungen
  - Maßnahme 1: Reinigung & Grünpflege
  - Maßnahme 4: Einsatz von City Guides
  - Maßnahme 5: Installation & Betrieb von Public W-LAN- & Frequenzmessung
  
- Marketingmaßnahmen
  - Maßnahme 6: Entwicklung einer Markenstrategie

## 2. Wirtschaftsplan

Ausblick

Ansprechpartner

Impressum

---

# Allgemeines

Seit 2013 hat sich die AG City für die Möglichkeit zur Einrichtung von Business Improvement District Projekten als Instrument zur Standortgestaltung in Berlin engagiert und ist seitdem auch im internationalen Austausch mit BID Managern aktiv.

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) BID Ku'damm Taentzien wurde in einem mehrjährigen Verfahren eingerichtet und ist nach Durchlaufen aller rechtlich notwendigen Schritte am 8. Juni 2018 rechtswirksam in Kraft getreten. Als Aufgabenträger des BID Ku'damm Taentzien zeichnet die im August 2016 gegründete BID Ku'damm-Taentzien GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Gerd-Peter Huber und Peter Ristau, verantwortlich.

Um gemäß des Berliner Gesetzes zur Einführung von Immobilien- und Standortgemeinschaften (BIG) die Mitwirkung der von der ISG betroffenen Grundstückseigentümer bei der Durchführung der ISG sicherzustellen (§ 5 und § 7 Abs. 1 BIG), hat sich am 4. Juli 2018 der Koordinierungsausschuss konstituiert. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern der betroffenen Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden, sowie zwei Vertretern der betroffenen Bezirke, einem Vertreter der Industrie- und Handelskammer sowie bisher einem Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Im zweiten Halbjahr 2020 fand ein Wechsel innerhalb des Kreises der Mitglieder statt:

Dr. Christian Kube, Geschäftsführer der Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG hat den Koordinierungsausschuss verlassen. Neues Mitglied ist Stefanie Frensch, ebenfalls Geschäftsführerin der Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG. Jochen Brückmann hat aufgrund eines Unernehmenswechsels seinen Platz für die IHK Berlin an Christof Deitmar abgegeben. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wird künftig keinen Vertreter zum Koordinierungsausschuss entsenden.

## Ordentliche, stimmberechtigte Mitglieder

- Alexander Becker, RFR Management GmbH
- Timo Herzberg, SIGNA Prime
- Stefanie Frensch, Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG
- Klaus-Jürgen Meier, Arbeitsgemeinschaft City e.V.
- Patrick Pepper, Pepper Unternehmensgruppe
- Stefan Marcus Schober, Gutman Investment GmbH

---

### Beratende Mitglieder

- Christof Deitmar, Industrie- und Handelskammer Berlin
- Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf
- Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg

Der Koordinierungsausschuss berät den Aufgabenträger bei seinen Entscheidungen und wird in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung beteiligt. Im zweiten Halbjahr 2020 fanden die vierte Ausschuss-Sitzung am 6. Juli 2020 und die fünfte Ausschuss-Sitzung am 18. November 2020 (diese im Rahmen einer Videokonferenz) statt. Die Inhalte sind protokollarisch festgehalten und können auf der Webseite [www.bid-kudamm-tauentzien.de](http://www.bid-kudamm-tauentzien.de) eingesehen werden.

Am 8. Januar 2019 hat der Berliner Senat eine erste Verordnung zur Änderung der Verordnung vom 7. Juni 2018 über die ISG BID Ku'damm Tauentzien erlassen. Die Finanzverwaltung, in Verantwortung des Finanzamtes in Spandau, hat die Kommunikation mit den Eigentümern des BID Gebietes im Februar 2019 aufgenommen. Der Aufgabenträger verzeichnet seit Juli 2019 quartalsweise Zahlungseingänge, um Maßnahmen umzusetzen.

Die dafür notwendige Organisationsstruktur wurde im ersten BID Jahr eingerichtet und im zweiten BID Jahr optimiert. In der zweiten Jahreshälfte 2020 gab es keine strukturellen Veränderungen in der Organisation und Abwicklung des BID Ku'damm Tauentzien. Im Reporting haben der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und der Aufgabenträger vereinbart, nicht im bisherigen Zyklus der BID Jahre zu berichten, sondern im kommenden Jahr 2021 auf eine kalenderjährliche Rechenschaftslegung umzustellen. Aus diesem Grund wird für das Rumpfbjahr Juni bis Dezember 2020 ein Rechenschaftsbericht verfasst. Für die im Maßnahmenpaket II durch die Bezirksverwaltung ergänzte Maßnahme Kunstraum konnte die ARGE Urban Contemporary gewonnen werden. Das Team ist erfahren und bekannt durch Kunstaktionen wie The House und Wandelism.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf kontrolliert das Wirken des Aufgabenträgers in Abstimmung mit seinem Nachbarbezirk Tempelhof-Schöneberg. Die bezirkliche Betreuung obliegt dem Fachbereich Stadtplanung des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf.

Für die lückenlose Kommunikation aller BID Belange wird der Aufgabenträger von der Kommunikationsagentur Stöbe.Kommunikation unterstützt. Die Kommunikation erfolgt über die Social Media Kanäle Facebook & Instagram sowie LinkedIn und über die Webseite [www.bid-kudamm-tauentzien.de](http://www.bid-kudamm-tauentzien.de).

---

# Rückblick

Das zweite Halbjahr 2020 war geprägt durch die Corona Pandemie. Nach einer Erholungsphase vom ersten Lockdown im Sommer und einer kleinen Belebung des BID Gebietes, wurde die Situation mit dem Lockdown Light im November und der Komplettschließung Mitte Dezember 2020 für einige Gewerbetreibende des Einzelhandels und der Gastronomie dramatisch. Der Handel blieb auf seinen Warenbeständen sitzen, erste Insolvenzen und Leerstand waren erkennbar. Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht, Warteschlangen vor den Geschäften prägten das Bild. Dennoch hat die BID Ku'damm-Tauentzien GmbH die geplanten Maßnahmen bestmöglich fort- und weiter umgesetzt. Die Zielstellungen wurden geschärft und an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Ein Austausch im internationalen Vergleich zeigt, dass sich nahezu alle BIDs europaweit mit ähnlichen Sorgen und Nöten auseinandersetzen mussten. Konzepte wurden, wo rechtlich möglich, angepasst und insbesondere um Maßnahmen zur Einhaltung der Hygienevorschriften und zur Kommunikation von Öffnungszeiten, Lieferdiensten, Online-Shops ergänzt. Aufgrund der Corona-Krise hat sich der Blickwinkel von den Kunden hin zu den Gewerbetreibenden, insbesondere den Einzelhändlern verschoben.

Netzwerke und Lobbyarbeit standen an vorderster Stelle. Der Kommunikation mit dem ortsansässigen Handel kam eine entscheidende Rolle zu – Öffnungszeiten, geschlossene Geschäfte, Geschäfte mit besonderer Öffnungsgenehmigung, AHA Regeln und neue Hygienekonzepte wollten aktualisiert und kommuniziert sein.

Sicherheit und Sauberkeit bekamen eine neue Bedeutung. Laufwege mussten definiert werden. Die City Guides haben die Vermittlung zu den Gewerbetreibenden und die Ansprechbarkeit für die ab Jahresmitte langsam, aber kontinuierlich ansteigenden Touristenströme ausgebaut. Berlins Kommunikationsagentur *visit*Berlin entschloss sich, im Rahmen der Pandemie die Touristeninformation in der City West zu schließen. Um den Service, wenn auch nur eingeschränkt, aufrecht zu erhalten und den Touristen eine Willkommenskultur zu ermöglichen, wurde ein temporärer Infopoint auf dem Mittelstreifen eingerichtet.

Die Pandemie verstärkte das Streben der Menschen nach Sicherheit. Um dies zu vermitteln, wurden die City Guides geschult und mit allen nötigen Informationen ausgestattet (Kommunikation jeweils gültiger Regelungen neuer Rechtsverordnungen zum Infektionsschutz, Hinweis der Kunden auf Berlinspezifische Hygienevorschriften und Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht auf Hauptstraßen und Plätzen). Dadurch, dass sich die Regelungen in der Bundesrepublik unterschieden, waren Kunden und Passanten oft verunsichert. Um dies zu beheben, waren die City Guides an Ort und Stelle einsatzbereit.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche musste trotz großem Engagement doch kurzfristig abgesagt werden. Aufgrund der Pandemie hat sich der Bezirk dazu entschlossen, Flächen im BID Gebiet temporär den Schaustellern zur Verfügung zu stellen, um deren Überleben zu sichern. Ausgewählte Stände kamen auf dem Breitscheidplatz bis zum Beginn des zweiten Lockdowns zum Einsatz. Aufgrund dessen gab es auch verstärkte Unterstützungsleistungen durch die City Guides.

---

Das Grünkonzept zur Weihnachtszeit wurde um eine weihnachtliche Dekoration ergänzt, die den Menschen ein wenig Hoffnung vermitteln sollte.

Verzögerungen gab es bei der Umsetzung der Installation von W-LAN und Frequenzmessungs-Sensoren, da technisches Personal aufgrund von Quarantänemaßnahmen und Risikogebietsentwicklungen immer wieder gestoppt werden musste. Besichtigungs- und Installationstermine konnten nicht eingehalten werden.

Die leeren Straßen im Lockdown haben zur Ablagerung von Müll eingeladen. Durch Beobachtung und schnelle Reaktion der City Guides konnte die BSR Verfehlungen zeitnah beseitigen, was der Reinigungsqualität im BID Gebiet zum Vorteil gereichte. Der Wildwuchs an Elektrobikes und Rollern wurde durch die fehlende Frequenz eingedämmt, sodass weniger Meldungen an die Betreiber eingereicht werden mussten.

Kontaktbeschränkungen und weitere strenge Auflagen im Jahr 2020 haben die Kommunikationsmöglichkeiten deutlich eingeschränkt. Diese Situation verbunden mit dem Wunsch, ein wenig Hoffnung zu vermitteln, haben den Aufgabenträger im Sommer 2020 dazu bewogen, eine Podcast Reihe aufzulegen, die sich außergewöhnlichen Geschichten in der City West widmet und interessante Größen der Stadtgesellschaft interviewt. Faszination Kurfürstendamm ist bis Jahresende mit fünf Ausgaben in den gängigen Streamingdienste erschienen und erfährt auch im kommenden Jahr seine Fortsetzung.

# BID Maßnahmen

## Baumaßnahmen

### **Maßnahme 2 - Grünkonzept zur Aufwertung des Mittelstreifens und „Kunstraum“**

Das Grünkonzept basiert auf einer Wechselbepflanzung im Frühjahr, Sommer und Herbst/Winter und wurde von der Kreativagentur Dan Pearlman Erlebnisarchitektur GmbH entwickelt. Für die Umsetzung zeichnet das Unternehmen Kittel und Kruska GmbH & Co. Garten-, Landschafts- und Sportplatzpflege KG verantwortlich.

Die Sommerbepflanzung erfolgte in Juni, die Herbst-/Winterbepflanzung wurde im Oktober realisiert. Die Bilder zeigen die Herbst-/Winterbepflanzung.



Zur Weihnachtszeit wurde diese durch eine weihnachtliche Dekoration ergänzt.



Die Pflanzen wurden durch die Firma Der Holländer Pflanzencenter am Olympiastadion bereitgestellt. Die vertraglich vereinbarte Einbeziehung der Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf musste aufgrund der langen Vorplanungszeit seitens der Gärtnerei in das Jahr 2021 verschoben werden.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf wurde bei Start des BID Ku'damm Tauentzien das Thema Kunstraum im Maßnahmenpaket II integriert. Im Herbst fand ein erstes Brainstorming mit Künstlern statt, die auch international bekannte Projekte wie Wandelism und The House verantworteten. Die Initiative zielt darauf ab, die Stadtkunst in der City West organisch wachsen zu lassen, Raum zu bieten für Kreativität und künstlerischen Austausch, um an ikonische Epochen anzuknüpfen und die City West wieder zu einem Schmelztigel der Kunstszene zu entwickeln.

### **Maßnahme 3 - Bewirtschaftung des Tauentzien-Mittelstreifens mit Gastro-Pavillons**

Die Bewirtschaftung des Mittelstreifens Tauentzienstraße mit Hilfe von Gastropavillons ist keine Maßnahme innerhalb des BID Budgets, die Möglichkeit der Einrichtung ist jedoch über das BID gegeben. Es gab zahlreiche Interessenten für den Betrieb mit unterschiedlichsten Konzepten und Angeboten. Um den Interessenten eine Sicherheit in der Umsetzbarkeit und Kostenstruktur zu geben, wurde durch ein Ingenieurbüro eine Machbarkeitsstudie entwickelt.

Die Absicht auf dem Mittelstreifen zwei dem Ort angemessene, anspruchsvoll gestaltete Gastro-Pavillons aufzustellen, konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, weil noch keine Kostensicherheit bezüglich des Anschlusses an Frisch- und Abwasser vorliegt. Das ist aber Basis für die

---

betriebswirtschaftlich Kalkulation der zahlreichen Bewerber. In enger Abstimmung mit den Wasserbetrieben und durch das beauftragte Ingenieur-Büro soll diese Kostensicherheit baldmöglichst hergestellt werden. Durch den U-Bahn Tunnel ergeben sich besondere Schwierigkeiten. Noch in diesem Jahr soll ein Antrag zur Aufstellung bei den Bezirken eingereicht werden

Die für die Weihnachtszeit geplante Testphase mit zwei Gastro-Anhängern auf dem Mittelstreifen musste aufgrund gültiger Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona Pandemie abgesagt werden. Sie ist voraussichtlich für den Sommer 2021 vorgesehen.



## Serviceleistungen

### **Maßnahme 1 – Reinigung und Grünpflege**

Die Zusammenarbeit der Berliner Stadtreinigung wurde fortgesetzt. Monatliche Reports dokumentieren die Qualität der Reinigungsleistung. Aufgrund der fehlenden Alternativen durch geschlossene Clubs, Kinos, Restaurants etc. hielten sich auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 verstärkt Personengruppen in den öffentlichen Bereichen der City West auf. Das führte zu einer höheren Müllansammlung, insbesondere in den Morgenstunden. Die BSR war sehr engagiert und reinigte bedarfsgerecht. Im Herbst kam es aufgrund der Pandemie zu personellen Engpässen beim Reinigungspersonal. Dennoch war die BSR sehr bemüht, Missstände umgehend zu beseitigen. Die Ergebnisse des Qualitätsmanagements verdeutlichen das Engagement der Mitarbeiter und belegen damit die hohe Reinigungsqualität im BID Gebiet.



Die Grünpflege verantwortet das Unternehmen Kittel & Kruska GmbH & Co. Heiße Sommermonate haben zu einem dauerhaften Einsatz der Teams geführt, um die Rasen- und Pflanzbereiche vor dem Verbrennen zu schützen. Auch hier konnte die BSR unterstützen und mit den Tankwagen (Berliner Mundart: „Froschmaul“) das benötigte Wasser liefern. Der Herbst führte zu einem massiven Laubfall, der ebenfalls im engen Zusammenspiel zwischen Kittel & Kruska und der BSR schnell beseitigt werden konnte.

#### **Maßnahme 4 – Einsatz von City Guides**

Den City Guides kam in der von Lockdown und Kontaktbeschränkung geprägten Zeit eine sehr wichtige Funktion zu. Nahm die Anzahl der Passantengespräche aufgrund von geringen Frequenzen im Vorjahresvergleich deutlich ab, wurde die Kommunikation mit den ortsansässigen Händlern um so intensiver. Informationen zu Öffnungszeiten, regelmäßige Anpassungen im Handel aufgrund neuer Rechtsverordnungen wurden an die Geschäfte kommuniziert. Aufgrund der für den Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße sowie für die Plätze festgelegten Maskenpflicht und dem Servicegedanken für Berliner und Besucher wurden durch die City Guides Aufkleber verteilt, um auf die Maskenpflicht im öffentlichen Raum hinzuweisen und somit einem Bußgeld zu entgehen, da Polizei und Ordnungsamt verstärkt Kontrollen durchführten. Seitens der Stadt gab es keinerlei Initiativen diesbezüglich.

Von September bis Dezember wurde das Serviceangebot durch eine feste Anlaufstelle – einen Infopoint im Tiny House auf dem Mittelstreifen Tauentzienstraße - ergänzt.

Geöffnet war das Tiny House vom 16. September 2020 bis zum 2. November 2020. Aufgrund des Lockdown light wurde der Infopoint im November vorübergehend geschlossen. Eine Wiedereröffnung erfolgte am 27. November 2020 und wurde bis zum zweiten Lockdown am 16. Dezember 2020 aufrecht erhalten. Gerade die Morgenstunden haben ergeben, dass Gesprächsbedarf seitens der Passanten bestand. Die meisten Fragen zielten auf die aktuellen Ladenöffnungszeiten ab. Das Tiny House als Infopoint war bei den Besuchern sehr beliebt, konnte das Fehlen der Touristeninformation jedoch nur bedingt ausgleichen.



Die Dokumentation der City Guides in Form von Tagesberichten erfolgte weiterhin im Tabellenformat und wurde dem Aufgabenträger täglich übermittelt. Zukünftig werden die Berichte über eine Software digitalisiert, um die Evaluierung zu ermöglichen.

### **Maßnahme 5 – Installation & Betrieb von Public W-LAN- & Frequenzmessung**

Wie an vielen internationalen Einkaufs-Standorten bereits üblich, wird auch im Bereich des BID Ku'damm Tauentzien ein WLAN-Netz für den öffentlichen Raum eingerichtet. BID-Wireless Berlin ist ein intelligentes City WIFI Netz für nahtlose Mobilität, ein Marketing und Kommunikation Kanal, auf Augenhöhe mit dem Online Handel. Die Landing Page ist die Schnittstelle zwischen Nutzern und Gewerbetreibenden. Sie wird automatisch in verschiedene Sprachen adaptiert, ist Werbemittel und Werbefläche, aber sie kann auch Hilfsmittel in Zeiten von Corona sein um Hygienekonzepte zu optimieren und Infektionsketten nachzuvollziehen. Mit der Technologie ist auch eine Frequenzmessung möglich. Auf Grundlage der Messungen sollen Besucherströme analysiert und gewerbliche Schwachstellen identifiziert werden. Datenschutzrichtlinien haben dabei höchste Priorität.



Ersten Sensoren wurden an den Immobilien Kurfürstendamm 225, Tauentzienstraße 12/14 und Tauentzienstraße 9-12 installiert. Weitere sind am Kudamm 27, dem KaDeWe und dem Kudamm-Eck sowie, in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde, an der Gedächtniskirche in Planung bzw. Umsetzung. Die dafür notwendigen ersten Besichtigungstermine fanden im Herbst statt. Das Dashboard wurde eingerichtet und das Reporting abgestimmt. Im kommenden Jahr wird Angebot um weitere Sensoren ergänzt. Werbemöglichkeiten über die Landingpage werden geschaffen. Das dann zur Verfügung stehende W-LAN Netz im BID Gebiet wird im öffentlichen Raum kommuniziert werden. Die Beschilderung wird auf das durch die Agentur Dan Pearlman neu entwickelte Design abgestimmt.

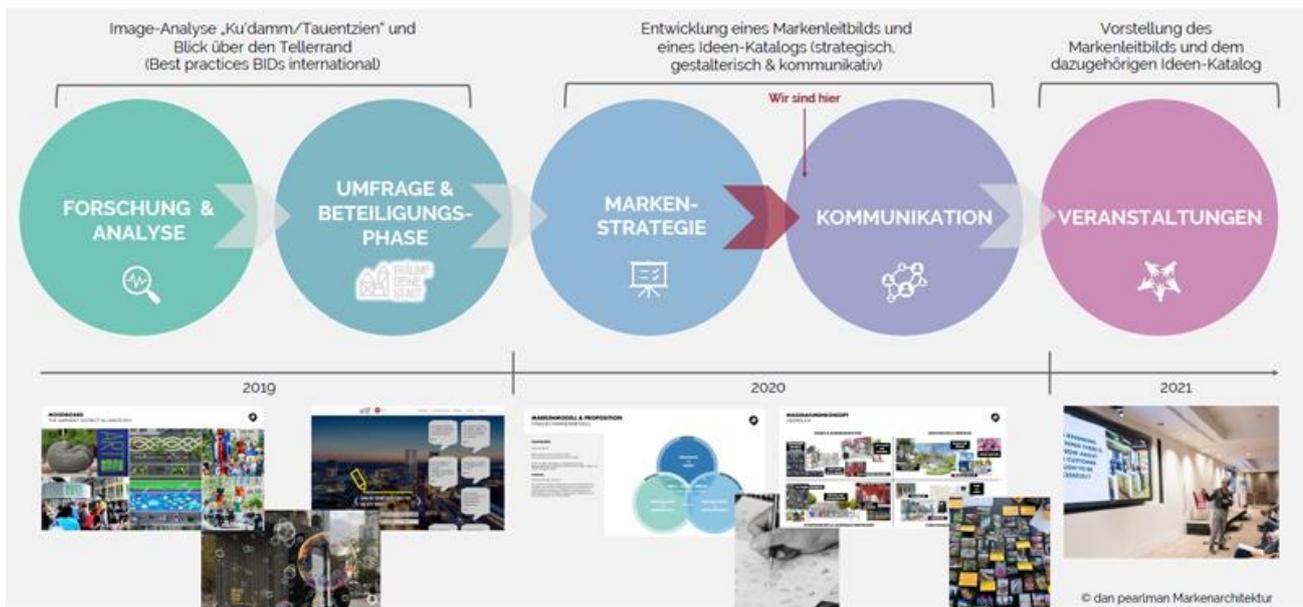
# Marketingmaßnahmen

## Maßnahme 6 – Entwicklung einer Marketingstrategie

In den letzten Monaten wurden die markenstrategischen Grundlagen für die neue Marke im BID Gebiet entlang des Kurfürstendamms und der Tauentzienstraße abgestimmt: „Welt-Flair-Berlin – der Boulevard der verbindet“ stellt den Markenkern und die zentrale Botschaft in den darauf aufbauenden Maßnahmen für Eventisierung, Gestaltung im öffentlichen Raum und gemeinschaftliche Kommunikation dar. Hierfür wurden zahlreiche Ideen ebenso wie Vorschläge für ein übergreifendes Gebiets-Naming inklusive Logogestaltung entwickelt, abgestimmt und vorgestellt. Diese wurden in zwei Workshops mit Vertretern der Immobilieneigentümer, Händler, Kulturschaffenden und Touristikern der City West sowie weiteren Anrainern und Partnern des BIDs diskutiert.

### BID KU'DAMM TAUENTZIEN

Maßnahmenpaket 6: Entwicklung einer Markenstrategie / Vision



Die Strategie konnte zum Jahresende fertiggestellt werden und wird im neuen Jahr mit Eigentümer und weiteren Interessengruppen diskutiert. Aufgrund der Corona Pandemie musste von Veranstaltungen mit großer Beteiligung Abstand genommen werden.

Maßnahmenideen und Handlungsempfehlungen sowie eine Vermietungsstrategie wurden in das Konzept integriert, um gerade in diesen Zeiten das nötige Rüstzeug für eine zukünftig belebte City West in der Hand zu halten. Ziel ist es nun, die Stakeholder zur Nutzung der neuen Marke zu bewegen und bereits erste Maßnahmenideen zu implementieren. Das Broschürenkompendium ist im geschützten Bereich der Webseite zum Download bereitgestellt.

---

## **Kommunikation**

Der Aufgabenträger ist sehr bemüht, alle BID relevanten Informationen regelmäßig und aktuell zu verteilen. Dazu werden u.a. Social Media Kanäle (Facebook, LinkedIn und Instagram) bespielt. Das Tiny House als temporäre Anlaufstelle für Berliner und Besucher wurde mit Informations-Aushängen zum BID ausgestattet. Der BID ist in der aktuellen Ausgabe des Bezirksmagazins „Creative World“ präsent. Die BID Webseite wird im Bereich News regelmäßig aktualisiert. Im Dezember erschien der erste BID Newsletter, der einen Überblick über den erreichten Stand der Maßnahmen im BID Gebiet gab.

Um auch in Zeiten persönlicher Isolierung mit den Menschen im Gespräch zu bleiben, wurde im Sommer 2020 die BID Podcast-Reihe „Faszination Kurfürstendamm“ mit spannenden Geschichten aus der Region ins Leben gerufen. Moderatorin und Gesprächspartnerin ist Vorstandsmitglied der AG City und Theaterleiterin des Stage Theater des Westens, Andrea Pier.

### **Folgende Episoden sind bereits erschienen:**

Episode 1: Stachelschweine

Episode 2: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Episode 3: Zoologischer Garten

Episode 4: Traditionsunternehmen Becker & Kries

Episode 5: Weihnachtsbummel über den Kurfürstendamm & Tauentzien

Im kommenden Jahr wird die Reihe mit spannenden Geschichten von Menschen vor Ort, die nicht in der Zeitung stehen, fortgesetzt. Der Podcast ist auf allen gängigen Streamingportalen wie Spotify, Apple Podcast und Google Podcast veröffentlicht und über die Webseiten [www.bid-kudamm-tauentzien.de/podcast](http://www.bid-kudamm-tauentzien.de/podcast) oder über die Webseite der AG City [www.agcity.de/podcast](http://www.agcity.de/podcast) abrufbar.

---

## Wirtschaftsplan

### Erhaltene Zahlungen – Juni 2020 bis Dezember 2020

<b>Erhaltene Zahlungen</b>	<b>brutto</b>
III. Quartal 2020:	1.542.589,23 €
IV. Quartal 2020	388.934,01 €
<b>Erhaltene Anzahlungen gesamt:</b>	<b>1.931.523,24 €</b>
<b>Bezirkliche Pflege*</b>	<b>10.575,00 €</b>

\*Um die weiterhin gültige bezirkliche Verantwortung für Grünpflege der Mittelstreifen Tauentzienstraße und Kurfürstendamm im BID Gebiet zu berücksichtigen, stellt der Aufgabenträger den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg die durch das Dienstleistungsunternehmen Kittel & Kruska entstandenen Kosten anteilig in Rechnung. Der Rechnungsbetrag stellt keinen zusätzlichen Ertrag für den Aufgabenträger dar, da die finanziellen Mittel zur Deckung des entstandenen Aufwandes durch die Pflege der Rasenfläche verwendet werden.

<b>Ausgaben Juni 2020 – Dezember 2020</b>	<b>brutto</b>
<b>Kosten Vorbereitung BID</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Juristische Beratung &amp; Projektsteuerung Aufgabenträger</b>	<b>6.621,50 € 93.806,03 €</b>
<i>Maßnahmen</i>	
<b>Serviceleistungen</b>	<b>339.818,81 €</b>
Maßnahme 1: Reinigungsservice & Grünpflege	80.942,47
Maßnahme 4: City Guides	221.965,06
Maßnahme 5: Public WLAN   Frequenzmessung	36.911,28
<b>Bauleistungen</b>	<b>173.393,60 €</b>
Maßnahme 2: Grünkonzept & Kunstraum	173.393,60 €
Maßnahme 3: Pavillons (nicht Bestandteil des BID Budgets)	0,00 €
<b>Marketingleistungen</b>	<b>193.077,50 €</b>
Maßnahme 6: Markenstrategie	193.077,50 €
<b>Evaluierung</b>	<b>156,00 €</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>806.873,44 €</b>
<b>Umsatzsteuer abzgl. Vorsteuer</b>	<b>192.501,93 €</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>999.375,37 €</b>

\* Zur Finanzierung der Maßnahmen erhebt das Land Berlin von den Eigentümern des BID Gebietes eine Abgabe. Diese ist an das Finanzamt Spandau zu leisten. Alle Zahlungen werden der Umsatzsteuer unterworfen, da es sich um einen Leistungsaustausch zwischen der Gesellschaft und den jeweiligen Eigentümern handelt. Rechnungen an die Eigentümer kann die BID GmbH mangels Kenntnis der anteiligen Abgabenaufkommen jedes Einzelnen nicht stellen. Die per Leistungsbescheid des Finanzamtes Spandau vom 7. Juni 2019 dem Aufgabenträger bestätigte BID Abgabe stellt also einen Bruttobetrag dar. Diese wird dem Aufgabenträger quartalsweise ausgezahlt. Die Zahlungen des Finanzamtes Spandau werden der Umsatzsteuer mit 19% unterworfen und diese entsprechend abgeführt, da das BID Ku'damm Tauentzien als Gesamtprojekt mit dem zu Grunde liegenden Finanzierungsplan und den Richtlinien gemäß BIG für einen Fünf-Jahres-Zeitraum zu betrachten ist.

---

Diese vom Aufgabenträger vertretende Auffassung wurde durch das Finanzamt für Körperschaften I bestätigt. Die Gesellschaft vergibt Aufträge im Rahmen des BID an unterschiedliche Auftragnehmer zur Erfüllung der Aufgaben zur Umsetzung der Maßnahmen und verzeichnet dafür einen Rechnungseingang, die mit entsprechend gültiger Umsatzsteuer ausgestellt sind. Für das zweite Halbjahr 2020 wurden an die BID erbrachten und abgeschlossenen Teilleistungen aufgrund der gesetzlichen Umsatzsteuersenkung mit einem Umsatzsteuersatz von 16% abgerechnet.

Die Differenz zwischen Umsatzsteuer und Vorsteuer leitet sich wie folgt ab und ist als Kostenposition aufgelistet.

19% Ust. auf erhaltene Anzahlungen in Höhe von 1.931.523,24 € = 308.394,47 €  
16/19 % Ust. auf Erlöse der Bezirksämter i.H.v. 720,00 € und 855,00 € = 1.575,00 €  
16%/19% Vorsteuer auf Rechnungseingang in Höhe von 117.467,54 €  
Saldo: 192.501,93 €

BID Ku'damm-Tauentzien GmbH

---

Peter Ristau  
Geschäftsführer

Gerd-Peter Huber  
Geschäftsführer

---

# Ausblick

Im neuen Jahr 2021 plant der Aufgabenträger die finale Einrichtung und lückenlose Abdeckung des W-LAN Netzes im Öffentlichen Raum sowie die Kommunikation der Maßnahme gemäß neuer Vorgaben der Marketingstrategie. Die Landingpage wird eingerichtet und für Marketingszwecke der BID ISG zur Verfügung gestellt. Die im vergangenen Jahr fertiggestellte Marketingstrategie sowie die daraus abgeleiteten Ideen für Eventisierung, Signage und Nutzungen im Öffentlichen Raum werden pandemiesicher in kleinen Arbeitsgruppen digital oder analog je nach aktuell gültiger Rechtsverordnung weiter vertieft und Umsetzungswege definiert. Reinigung und Grünpflegemaßnahmen finden gemäß vertraglicher Regelung und BID Auftrag weiterhin statt. Die saisonale Bepflanzung wird im regelmäßigen Turnus des Pflanzkalenders fortgesetzt. In 2021 wird erstmalig die Bezirksgärtnerei mit einbezogen, da die Pflanzen im vergangenen Jahr bestellt werden konnten. Der Kunstraum wird durch Einrichtung eines Basements und Creative Hub verstetigt. Künstler werden für definierte Projekte und Installationen ausgewählt und gemäß dem Vorhaben Unbound mit Urban Contemporary umgesetzt. Schattenspendende Elemente sollen auf dem Mittelstreifen integriert werden. Der Einsatz der City Guides wird kontinuierlich beobachtet und an aktuelle Entwicklungen angepasst. So kann es bei Verlängerung des Lockdowns durchaus sein, dass der tägliche Service vor Ort im BID Gebiet durch die City Guides ausgesetzt wird. Tagesberichte werden künftig digital direkt im Nachgang eines Gespräches über eine Online-Plattform erfasst, um eine Auswertbarkeit zu gewährleisten. Für den Betrieb fester Pavillons wird über ein Ingenieurbüro eine beschränkte Ausschreibung organisiert, um den bestmöglichen Partner für Bau und Betrieb zu gewinnen, in der Hoffnung, dass es trotz Corona Pandemie Unternehmen gibt, die bereit sind, in diese Maßnahmen zu investieren. Die Testphase des Betriebes der Airstrems auf dem Mittelstreifen wird auf den Sommer 2021 verschoben.

---

# Ansprechpartner

## BID Ku'damm-Tauentzien GmbH

BID Management

Gerd-Peter Huber | Geschäftsführer

Peter Ristau | Geschäftsführer

Geschäftsstelle: Budapester Str. 41, 10787 Berlin

Tel.: +49 30 - 262 95 91/92

Fax: +49 30 - 262 95 93

info@bid-kudamm-tauentzien.de

www.bid-kudamm-tauentzien.de

## City-Dienst GmbH

Romy Schubert | Projektleiterin

## Kupsch Gewerbeimmobilien Management GmbH

Gottfried Kupsch | Geschäftsführer



Impressum

**Herausgeber:**  
BID Ku'damm-Taentzien GmbH

**Redaktion:**  
Romy Schubert

**Fotonachweis:**  
Stöbe.Kommunikation  
Dan Pearlman  
The Cloud Network  
Photo Huber  
Roka Werk GmbH

**Stand:**  
Januar 2021